

Mineralogie, Bachelor of Science

Berufsbeschreibung

Die studierten Mineralogen und Mineraloginnen haben sich ein breites Wissen über die chemischen und physikalischen Eigenschaften von Kristallen, Mineralen und Gesteinen angeeignet.

Sie beschäftigen sich mit der Entstehung und Zusammensetzung von Kristallen, Mineralen und Gesteinen, um z.B. die Möglichkeit deren künstlichen Herstellung und Nutzung als Werkstoffe in Betracht zu ziehen. Häufig arbeiten diese Fachleute an Forschungsinstituten, doch auch in der Industrie können sie tätig sein. Eine ihrer Haupttätigkeiten ist es, gemeinsam im Team mit Ingenieuren und Ingenieurinnen Werkstoffe wie Bindemittel, Glas oder Keramik zu entwickeln und zu verbessern. Auch Arbeitseinsätze im Ausland kommen für Mineralogen und Mineraloginnen in Frage. So erkunden sie zum Beispiel in fernen Gebieten die Lagerstätten und suchen nach Vorkommen klassischer Rohstoffe oder Rohstoffe, die zu Werkstoffen in der Hochtechnologie verarbeitet werden können. Zudem sind sie häufig bei umweltschutzrelevanten Problematiken gefragt.

Anforderung

Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife. Fachhochschulreife.

Länderspezifische Zulassungsvoraussetzungen der einzelnen Lehrinstitute möglich.

Interesse an Naturwissenschaften, exaktes Arbeiten, technische Fertigkeiten, komplexes, analytisches Denken, Kommunikationsfähigkeit, Bereitschaft, häufig zu Reisen, Planungsgabe, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Sorgfalt, organisatorisches Geschick.

Ausbildung

6–8 Semester: Studium an einer Universität und gleichgestellten Hochschulen.

Mit Praxisprojekten, Exkursionen und Geländebegehungen.

Entwicklungsmöglichkeiten

Master, Diplom, Ingenieur/in, Museologe/Museologin, Hydrologe/Hydrologin, Position im Umweltschutz, Werkstoffentwickler/in, Geograf/in, Geoökologe/Geoökologin, Qualitätsmanager/in, Dozent/in, Unternehmer/in.